Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Wir machen unsere Mitglieder auf den neu erschienenen *Band XI* des Werkes:

„Das Bürgerhaus in der Schweiz"

aufmerksam, der *Bern Stadt und Umgebung* enthält und ganz besonders reich ausgestattet ist. Der Bezugspreis für die Mitglieder des S. I. A. beträgt *12 Fr.* plus Portospesen. Betreffs Bezug der übrigen Bände dieses Werkes verweisen wir auf unsere Angaben im neuen Mitgliederverzeichnis (Seiten 9/10).

Zürich, den 10. Januar 1923. *Das Sekretariat.*

Sektion Bern des S. I. A.

Bericht über die freien Mitgliedervereinigungen vom 24. November und 8. Dezember 1922.

In der freien Mitgliedervereinigung vom 24. November 1922 hörten etwa 40 Mitglieder und Gäste im Bürgerhaus einen Vortrag des Herrn Karl Laue aus Wädenswil über:

„Die Lastenaufzüge im Umschlaghaus der U.S.A. in Brooklyn".

Bezüglich Inhaltsangabe des Vortrages sei auf das Protokoll der Sektion Zürich auf Seite 262 letzten Bandes (2. Dezember 1922) verwiesen. Der Vortrag, an den anschliessend Herr Laue noch einige Anfragen der Ing. Frey, Besso und Meyer beantwortete, fand den lebhaften Beifall der Anwesenden. Ing. Schreck, Präsident, verdankte die interessanten Ausführungen.

Etwa 50 Mitglieder und Gäste fanden sich Freitag, den 8. Dezember in der Turnhalle des Gymnasiums ein, um unter Führung der Herren Bauinspektor *Christen* und Arch. *Hartmann* die *Wettbewerbspläne für den Neubau des Gymnasiums* zu besichtigen. Einleitend wies Herr Christen auf die Aufgaben für den Wettbewerb hin. Das Projekt war unter besonderer Berücksichtigung der späteren Platzgestaltung, der Erstellung eines Neubaues für die Landesbibliothek, sowie der Erweiterung des historischen Museums zu bearbeiten. 43 Projekte wurden rechtzeitig dem Preisgericht zur Beurteilung vorgelegt. 22 Entwürfe konnten, unter finanzieller Mitwirkung des Arbeitsamtes, das 15000 Fr. zur Verfügung gestellt hatte, prämiiert, angekauft oder mit einem Anerkennungspreis bedacht werden.

Bei der gruppenweisen Besichtigung der einzelnen Projekte wiesen die Führenden jeweils auf die Beurteilung durch das Preisgericht hin, speziell in Bezug auf die Platzlösungen, den Grundriss, den Aufbau und die architektonische Gestaltung des Gymnasium-Neubaues. Die Besichtigung bot den Teilnehmenden viel Anregung. Vizepräsident Arch. Ziegler dankte zum Schlusse den HH. Christen und Hartmann bestens.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der V. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Mittwoch den 20. Dezember 1922, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Arch. Hässig, Präsident. 128 Anwesende.

Der Vorsitzende gedenkt in ehrenden Worten des einem politischen Attentat zum Opfer gefallenen polnischen Staatspräsidenten Ing. *G. Narutowicz*. Ueber 30 Jahre hat er in der Schweiz zugebracht und war nach Vollendung seiner Studien an der E. T. H. als Professor und beim Bau öffentlicher Werke tätig. Er hat zahlreiche Freunde bei uns hinterlassen. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

1. Vereinsgeschäfte. Das Protokoll der 4. Sitzung ist infolge des Typographenstreiks noch nicht erschienen. — In die Sektion eingetreten ist Arch. *Richard Bracher* (in Zug), in die Sektion Bern übergetreten Ing. A. Girard, in die Sektion Solothurn Arch. M. Baumgartner, in die Sektion Genf Dr.-ing. G. Naville.

2. Umfrage, wird nicht benützt.

3. Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Direktor *M. Roš*, Baden:

„Der heutige Stand der wissenschaftlichen Forschung im Brückenbau".

In eingehender Weise und an Hand zahlreicher Lichtbilder behandelt der Referent folgende Punkte: 1. Gehört die Forschung an ausgeführten Brücken überhaupt auf das Programm des Ingenieurs? Genügen nicht Brückenversuche in Laboratorien mit Modellen, einzelnen Gliedern und Probestücken? 2. Die Anfänge der wissenschaftlichen Versuchspraxis. 3. Einige Probleme der wissenschaftlichen Forschung aus den Gebieten des Brückenbaues in Eisen, Stein, Eisenbeton und Holz.

Der Wert von Bruchversuchen in Laboratorien wird von niemanden bezweifelt. Allein die Einflüsse und Formänderungen der Zeit, das Studium der Stossvorgänge und der Ermüdungs-Erscheinungen können nur durch Versuche und Beobachtungen an ausgeführten Bauwerken festgestellt werden. Die Anfänge der wissenschaftlichen Forschungen im Brückenbau sind mit dem Bau eiserner Brücken verknüpft. Die Eigenschaften des Eisens sind eingehend erforscht, sodass sich die Versuchspraxis des Eisenbaues in klarer Weise offenbart.

Eingehend werden einige der wichtigsten Probleme des eisernen Brückenbaues besprochen. Das Knickproblem, die Stosswirkung bewegter Lasten, die Nebenspannungen und die Spannungsverteilungen, wobei auf die in vielen Ländern mit grossen Kosten durchgeführten Versuche hingewiesen wird. Das Ergebnis der von der Technischen Kommission des Vereins Schweiz. Brückenbauer durchgeführten Forschung ist eine Ehrung von Prof. Culmann, der schon im Jahre 1852 mit Entschlossenheit für den Bau reiner Fachwerke eintrat.

Im Stein-Brückenbau ist man mehr bereit, Theorien aufzustellen statt zu beobachten und Erfahrungen zu sammeln. Die elastischen Deformationen sind von den S. B. B. in den Jahren 1919/22 an verschiedenen Steinbrücken der Gotthardbahn untersucht worden. Solche Beobachtungen nützen mehr als Laboratoriums- und Modellversuche.

Der Brückenbau in Eisenbeton ist reich an Bruchversuchen im Laboratorium und an Modellbrücken, jedoch arm an Beobachtungen ausgeführter Bauwerke.

Die schweizerischen Holzbrücken stützen sich auf Erfahrungen und auf Tragfähigkeitsversuche an Modellen. Die Verschiedenheit des Holzes und der gewaltige Unterschied der Holzfestigkeit müssen eingehend berücksichtigt werden.

Mit einem Appell zu planmässiger Zusammenarbeit der Fachleute zwecks Erkenntnis der Wahrheit schliesst der die Materie in grosszügiger Weise beherrschende Referent seinen mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag.

An der Diskussion beteiligen sich Prof. *A. Rohn*, der auf die Wichtigkeit der Untersuchungen an den fertigen Bauwerken eingeht, aber auch auf den Unterschied zwischen diesen und den Laboratoriumsversuchen hinweist. Dr. *M. Ritter* berührt das Beispiel einer Eisenbetonbrücke, die infolge fehlerhafter Berechnung in notleidenden Zustand gekommen ist. Prof. *K. E. Hilgard* weist auf die in Amerika ausgeführten Messungen an Staumauern hin, sowie auf die Untersuchungen über die im Eisenbeton wirkenden innern Temperaturen. In einem Schlusswort begrüsst der Referent die Unterstützung und Anerkennung der Bestrebungen der Brückenbauer und geht kurz auf einige gefallene Voten ein. — Der Vorsitzende dankt dem Referenten für seinen inhaltreichen Vortrag, ebenso den Diskussionsrednern und schliesst die Sitzung $22^3/_4$. Der Aktuar: *O. C.*

EINLADUNG

zur

VI. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch den 17. Januar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Lichtbildern) von Obering. *O. Lütschg*, Bern:

Niederschlag und Abfluss im Mattmarkgebiet (Saaser Visp) mit besonderer Berücksichtigung der Hochwasserverhältnisse.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Erfahrener tüchtiger *Bauführer* für Hoch- und Eisenbetonarbeiten für sofort *gesucht* nach dem Elsass. (1008)

Von Schweizerfirma wird *gesucht* nach Belgien ein tüchtiger, erfahrener und zuverlässiger *Elektro-Ingenieur oder Techniker* für Schalttafel- und Apparate-Bau; hauptsächlich Bureau-Arbeit. (1012)

Nach Frankreich *Konstrukteur* mit Erfahrungen im Gleichstrom-Apparatebau, speziell 1500 und 3000 Volt für Traktion. Französische Sprachkenntnisse erwünscht. (1014)

Tüchtiger *Tiefbautechniker* mit Erfahrungen im Stollenbau für zwei bis drei Monate. (1016)

Erfahrener *Hochbautechniker* möglichst mit Erfahrung im Kirchenbau nach Frankreich *gesucht*. Französische Sprachkenntnisse Bedingung. (1018)

Gesucht selbständiger *Ingenieur* für Projektierung und Konstruktion kompleter Dampfkesselanlagen. Eintritt sofort. (1020)

Société Electrique française *cherche ingénieur-électricien* diplômé, de langue française, comme secrétaire de la Direction. (G. E. P. 2353)

Auskunft und Anmeldeformulare kostenlos im

Bureau der S. T. S. Tiefenhöfe 11, Zürich 1. bezw. *Bureau der G. E. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.